

## Übung 8.1.

### Ortsbestimmung durch Peilung, MgP zu rwP verwandeln, Tiefenlinien. Seekarte D30 Steuertafel 1 Missweisung 2010 : +2°

Auf Eurer Fahrt an Fehmarn vorbei habt Ihr nach der Tonne Staberhuk-O vergessen mitzukoppeln und ein wenig die Orientierung verloren. Ist ja Urlaub. Aber zum einen ist es 22.30 h und dunkel, zum anderen ist es immer peinlich, wenn die Navi nicht weiß, wo man eigentlich ist. Also fragt Ihr nach oben, was genau seit der Tonne Staberhuk-O gesteuert worden sei. Betretenes Schweigen, Ihr habt den Ball abgespielt, perfekt, aber wo seid Ihr?

Während jetzt genau 180° am Kompass gesteuert werden, entdeckt Ihr in der Dunkelheit zwei Objekte, die Ihr anhand Ihrer Lichterscheinung identifiziert habt. An Steuerbord habt Ihr die Leuchttonne „Fehmarnsund“, Kennung iso 8s, am Magnetkompass in 297° gepeilt. Hinter Euch seht Ihr den Leuchtturm „Staberhuk“, Kennung Oc (2) WG 16s, ebenfalls am Magnetkompass gepeilt, in 25°. Die Missweisung beträgt +2°, Steuertafel 1. Beobachteter Ort, um 22.30Uhr ? Welche Wassertiefe müsste bei eine Lotung herauskommen?

#### Lösung

Bevor die beiden Peilungen in die Seekarte eingetragen werden können, müssen sie zu rechtweisenden Peilungen verwandelt werden. Die Ablenkung des Kompasses zum Zeitpunkt der Peilungen ist abhängig vom MagnetkompassKURS des Schiffes.

MgP	To Fehmarnsund	297°	LT Staberhuk	25°
Abl	(bezogen auf MgK 180°)	-9°	(ebenso)	-9°
MwP		288°		16°
Mw		+2°		+2°
RwP		290°		+18°

Position um 22.30 Uhr: 011°17,0`E, 54°21,2`N.

Wassertiefe an diesem Ort , fast genau auf der 20m-Tiefenlinie, ca. 19m.